



(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 509/97

(51) Int.Cl.⁶ : **A47K 3/22**

(22) Anmeldetag: 14. 8.1997

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 9.1998

(45) Ausgabetag: 27.10.1998

(30) Priorität:

25. 2.1997 DE 29703332 beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

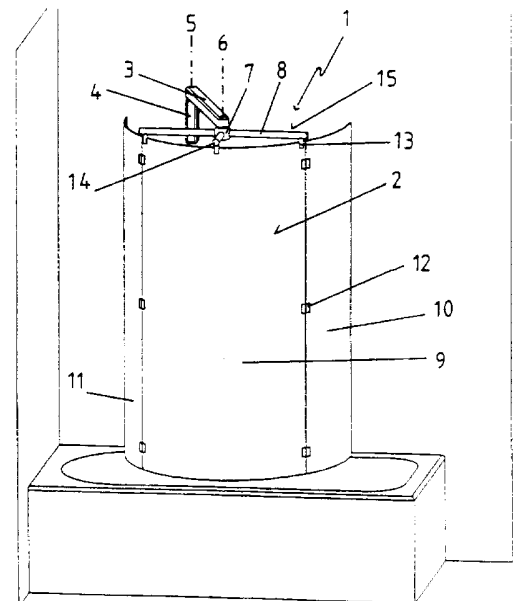
LIDO-DUSCHABTRENNUNGEN GES.M.B.H. & CO. KG
A-4775 TAUFKIRCHEN/PRAM, OBERÖSTERREICH (AT).

(72) Erfinder:

PRADER WALTER
TAUFKIRCHEN/PRAM, OBERÖSTERREICH (AT).

(54) **WANNENABTRENNUNG**

(57) Wannenabtrennung mit einer Trennwand (2), die frei schwebend hängend an einem Galgen (3) gehalten ist, der an seinem von der Trennwand (2) entfernt gelegenen Ende eine Befestigungseinrichtung (4) aufweist und dort um eine im wesentlichen senkrechte Achse (5) drehbar gelagert ist.



Die Erfindung betrifft eine Wannentrennung mit einer Trennwand.

In vielen Fällen besteht ein Bedürfnis danach, Badewannen nicht nur zum Baden sondern auch zum Duschen verwenden zu können. Es empfiehlt sich jedoch dann, einen Spritzschutz vorzusehen, um zu verhindern, daß beim Duschen zuviel Wasser auf den Boden um die Badewanne herum gelangt.

Als Spritzschutz kann man im einfachsten Fall einen Vorhang vorsehen, der an einer Schiene geführt ist.

Ferner ist es auch schon bekannt, Trennwände einzusetzen, die beispielsweise mit einer senkrechten Kante an einer Wand befestigt sind und mit ihrer unteren Kante auf dem Badewannenrand aufliegen, wenn die Badewanne in eine Ecke im Badezimmer eingebaut ist. Derartige Trennwände können auch aus mehreren zusammen- und auseinanderfaltbaren Elementen bestehen, die dann zum Duschen derart auseinandergefaltet werden, daß die Elemente hintereinander angeordnet sind und sich entlang einer Längskante der Badewanne oberhalb des Badewannenrandes erstrecken.

Die bekannten Lösungen, welche einen Spritzschutz sicherstellen sollen, haben jedoch verschiedene Nachteile. So sind Vorhänge häufig unästhetisch und schwierig zu reinigen. Die geschilderten Trennwände sind sperrig, häufig mechanisch instabil und bezüglich ihrer Befestigungsmöglichkeiten unflexibel.

Bei Duschwannen setzt man bisher als Spritzschutz entweder einen Vorhang, für den die oben geschilderten Nachteile gelten, oder eine fest installierte Duschabtrennung ein. Letztere nimmt insbesondere in kleinen Bädern natürlich häufig viel Raum ein undengt das Bad daher unnötig ein.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine verbesserte Wannentrennung für eine Badewanne oder auch eine Duschwanne bzw. Duschtasse bereitzustellen, die funktionell und stabil ist, jedoch in verschiedene Positionen gebracht werden kann, so daß vorhandene Brause- und Badewannenarmaturen kein Hindernis für die Benutzung und den Duschbetrieb darstellen.

Gelöst wird diese Aufgabe durch eine Wannentrennung mit den Merkmalen von Anspruch 1; vorteilhafte Ausführungsformen sind Gegenstand der Unteransprüche.

Die erfindungsgemäße Wannentrennung weist ebenso wie die bisher bekannten Duschtrennwände und Badewannentrennwände eine Trennwand auf, die - wie nachstehend noch näher beschrieben wird - auch aus mehreren Trennwandelementen zusammengesetzt sein kann. Bei dieser Trennwand kann es sich um gerahmte oder auch rahmenlose Kunststoffglaselemente oder Sicherheitsglaselemente oder ähnliches handeln. Ferner ist es auch möglich, die Trennwand als Rahmen auszugestalten, in den eine Folie oder ein Stoff oder ähnliches eingespannt ist.

Die Trennwand ist frei schwebend an einem Galgen, insbesondere an dessen freiem Ende, gehalten. Der Galgen weist dabei an seinem von der Trennwand entfernt gelegenen Ende eine Befestigungseinrichtung auf, mittels derer der Galgen an einer Wand oder ähnlichem befestigt oder angebracht werden kann. Der Galgen ist dabei in oder an der Befestigungseinrichtung um eine im wesentlichen senkrechte Achse drehbar gelagert.

Durch diese drehbare Lagerung kann die Trennwand in eine Position, in der sie einen möglichst optimalen Spritzschutz bietet, und auch in eine Position, in der sie die anderen im Bad stattfindenden Tätigkeiten möglichst wenig stört, geschwenkt werden. Die erfindungsgemäße Wannentrennung ist daher äußerst flexibel einsetzbar, so daß sie derart an einer Wand oder ähnlichem befestigt werden kann, daß sie frei von vor-

handenen Brause- und Badewannenarmaturen geschwenkt und in die verschiedenen Positionen gebracht werden kann.

Nach einer bevorzugten Ausführungsform ist die Trennwand zudem bezüglich des Galgens um eine im wesentlichen senkrechte Achse drehbar gelagert und somit um diese Achse schwenkbar. Dadurch ist es noch besser möglich, die Wannenabtrennung in die verschiedenen Positionen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten am Einsatzort zu bringen.

Die Trennwand ist dabei vorzugsweise mittels eines Haltegestells an dem Galgen gehalten. Dieses Haltegestell kann an verschiedenen Punkten der sich senkrecht erstreckenden Trennwand angreifen und gewährleistet daher eine größere mechanische Stabilität der frei schwebenden und sich somit ausgehend vom Haltegestell nach unten erstreckenden Trennwand.

In einer Aufsicht von oben oder - anders ausgedrückt - bei einer Projektion der Trennwand auf eine horizontale Ebene stellt diese Trennwand vorzugsweise einen nach außen gewölbten runden und/oder polygonartigen Bogen, beispielsweise Halbkreisbogen, dar. Auf diese Weise umgibt die Trennwand in der Duschposition die duschende Person nach außen hin und somit von der Badewanne oder Duschwanne weg und trägt für einen möglichst optimalen Spritzschutz Sorge.

Die erfindungsgemäße Wannenabtrennung weist vorzugsweise eine aus mehreren Trennwandelementen zusammengesetzte Trennwand auf, die beweglich aneinander angelenkt sind. Dadurch ist es möglich, den Winkel, welche die Trennwandelemente zwischen sich aufspannen, zu verändern und beispielsweise die Trennwandelemente zusammenzuklappen etc.

Vorzugsweise weist dabei die Trennwand ein zentrales Trennwandelement auf. An mindestens einer Seite dieses zentralen Trennwandelementes ist ein senkrecht verlaufender Seitenflügel angeordnet, der an die senkrechte Seitenkante des zentralen Trennwandelementes schwenkbar angelenkt ist.

Die Erfindung wird nachstehend anhand eines bevorzugten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Dieses bevorzugte Ausführungsbeispiel ist in der beiliegenden Zeichnung skizzenhaft dargestellt. In dieser Zeichnung zeigen:

- Fig. 1 eine perspektivische Vorderansicht der erfindungsgemäßen Wannentrennung in der Duschposition oberhalb einer Badewanne,
- Fig. 2 die in der Fig. 1 gezeigte Wannentrennung in einer weggeschwenkten Ruheposition,
- Fig. 3 die in den Fig. 1 und 2 gezeigte Wannentrennung von oben und dabei einerseits in der Duschstellung und andererseits in der weggeschwenkten Position und
- Fig. 4 eine der Fig. 3 entsprechende Ansicht einer weiteren Ausführungsform der erfindungsgemäßen Wannentrennung, bei der die Trennwand anders ausgestaltet ist.

Die in der Fig. 1 gezeigte Trennwand 2 ist mittels eines Galgens 3 an einer Wand befestigt. Dazu weist die erfindungsgemäße Wannentrennung 1 eine Befestigungseinrichtung 4 auf, in der ein freies Ende des Galgens 3 um eine im wesentlichen senkrechte Achse 5 drehbar gelagert ist. Die Ausgestaltung der Verbindung zwischen der Befestigungseinrichtung 4 und dem Galgen 3 kann dabei beliebiger und somit bekannter Art sein.

An dem anderen freien Ende weist der Galgen 3 ein Haltegestell 15 auf, das bezüglich dieses Galgens 3 um eine ebenfalls im wesentlichen senkrechte Achse 6 drehbar gelagert und gehalten ist.

Das Haltegestell 15 besteht aus einem zentralen Teil 7, einer Längsstange 8 und einer Querstange 14.

Die Trennwand 2 ist frei schwebend oberhalb des oberen Badewannenrandes hängend drehbar bezüglich des Haltegestells 15 gelagert und besteht aus einem zentralen Trennwandelement 9 und aus zwei senkrecht verlaufenden, seitlich angeordneten Trennwandelementen bzw. Seitenflügeln 10,11.

Die Seitenflügel 10,11 sind mittels Scharnieren 12 an den beiden senkrecht verlaufenden Seitenkanten des zentralen Trennwandelementes 9 angelenkt und können, wie dies insbesondere aus den Fig. 2 und 3 hervorgeht, nach innen eingeklappt bzw. eingeschwenkt werden. Um dies zu ermöglichen, greift das Haltegestell 15 von oben an die Trennwand 1 an drei Haltepunkten 13 an. Diese Haltepunkte befinden sich dabei einerseits mittig an der oberen horizontalen Seitenkante des zentralen Trennwandelementes 9 und andererseits in der Nähe derjenigen senkrechten Seitenkanten des zentralen Trennwandelementes 9, an die die Seitenflügel 10, 11 angelenkt sind.

Wird die erfindungsgemäße Wannentrennung 1 nicht benötigt, dann können die Seitenflügel 10,11 nach innen geschwenkt werden. Dann kann die Einheit aus den verschiedenen Trennwandelementen in die in der Fig. 2 gezeigte Ruheposition geschwenkt werden. In dieser Position ragt die Wannentrennung möglichst wenig in den freien Raum des Badezimmers hinein. Zum Duschen wird die Wannentrennung dann aus der in der Fig. 2 gezeigten Position unter Aufklappen der Seitenflügel 10,11 in die in der Fig. 1 gezeigte Position unter Schwenken um die Achsen 5 und 6 gebracht.

Wie man insbesondere aus der Fig. 3 ersieht, erstreckt sich die aus den verschiedenen Elementen zusammengesetzte Trennwand 2 im auseinandergeklappten Zustand bzw. in der Duschposition in etwa halbkreisförmig nach außen um die duschende Person herum. Das zentrale Trennwandelement 9 und die Seitenflügel 10,11, bei denen es sich um Kunststoffglaselemente handelt, sind somit bezüglich der Senkrechten in etwa kreisförmig nach außen gebogen. Der Mittelpunkt des entsprechenden Kreises befindet sich dabei ungefähr dort, wo die duschende Person steht.

Der einzige Unterschied zwischen der in der Fig. 4 gezeigten Wannensabtrennung und der zuvor beschriebenen Wannensabtrennung besteht darin, daß bei der in der Fig. 4 gezeigten Ausführungsform die Trennwand 2 nicht gebogen ist. Vielmehr besteht die Trennwand 2 aus einem zentralen Trennwandelement 9, das aus drei ebenen Abschnitten aufgebaut ist. An dieses zentrale Trennwandelement 9 sind dann zwei ebenfalls ebene Seitenflügel 10,11 angelenkt. Die drei ebenen Abschnitte des zentralen Trennwandelementes 9 bilden dabei in der Projektion auf die horizontale Ebene eine Art sich um die duschende Person erstreckendes Polygon, das an den Seitenrändern von den Seitenflügeln fortgesetzt wird.

Bei den in den Figuren dargestellten Trennwänden 2 handelt es sich im übrigen um rahmenlose Kunststoffglaselemente. Der Galgen 3, das Haltegestell 15 und die Befestigungseinrichtung 4 sind aus Metall, insbesondere Aluminium, gefertigt und können in der entsprechend gewünschten Sanitärfarbe pulverlackbeschichtet sein. Statt der Kunststoffglaselemente kann man auch Sicherheitsglaselemente oder Rahmen mit eingespanntem Stoff oder ähnlichem zum Einsatz bringen.

Die Elemente der Trennwand 2 können somit zusammengefaltet oder auch auseinandergefaltet auf der Badewanne in eine beliebige Stellung innerhalb des Schwenkbereiches des Galgens gebracht werden. Über

die weitere Achse 6 kann die Trennwand entweder zur Längsseite oder Querseite der Wanne in der gewünschten Position ausgerichtet werden. Dabei kann die Trennwand um störende Brause- und Badewannenarmaturen herum oder seitlich daran vorbei geschwenkt werden. Natürlich plaziert man die Wannenabtrennung 1 dabei zweckmäßigerweise so, daß ihr unterer Rand (genauer der untere horizontale Rand der Trennwand 2) möglichst dicht über dem Badewannenrand oder Duschtassenrand zu liegen kommt, damit möglichst wenig Spritzwasser durch den dazwischenliegenden Spalt gelangen kann. Selbstverständlich muß dafür Sorge getragen werden, daß die freie Schwenkbarkeit der Trennwand erhalten bleibt.

Die in den Figuren gezeigte Wandabtrennung 1 kann auch ohne weiteres für eine Duschtasse eingesetzt werden. Auch in diesem Fall ragt die Wandabtrennung in der Ruheposition nur unwesentlich in den Raum des Bades bzw. in den Raum oberhalb der Duschtasse hinein.

Ansprüche:

1. Wannenabtrennung mit einer Trennwand, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennwand (2) frei schwebend hängend an einem Galgen (3) gehalten ist, und daß der Galgen (3) an seinem von der Trennwand (2) entfernt gelegenen Ende eine Befestigungseinrichtung (4) aufweist und dort um eine im wesentlichen senkrechte Achse (5) drehbar gelagert ist.
2. Wannenabtrennung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennwand (2) bezüglich des Galgens (3) um eine im wesentlichen senkrechte Achse (6) drehbar gelagert ist.
3. Wannenabtrennung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennwand (2) mittels eines Haltegestells (15) an dem Galgen (3) gehalten ist.
4. Wannenabtrennung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennwand (2) in einer horizontalen Projektion einen nach außen gewölbten runden und/oder polygonartigen Bogen darstellt.
5. Wannenabtrennung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennwand (2) aus mehreren Trennwandelementen (9,10,11) zusammengesetzt ist, die beweglich aneinander angelenkt sind.

6. Wannenabtrennung nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Trennwand (2) ein zentrales Trennwandelement (9) und
mindestens an einer Seite davon einen senkrecht verlaufenden
Seitenflügel (10,11) besitzt, der an eine senkrechte Seitenkante
des zentralen Trennwandelementes (9) schwenkbar angelenkt ist.

FIG. 1

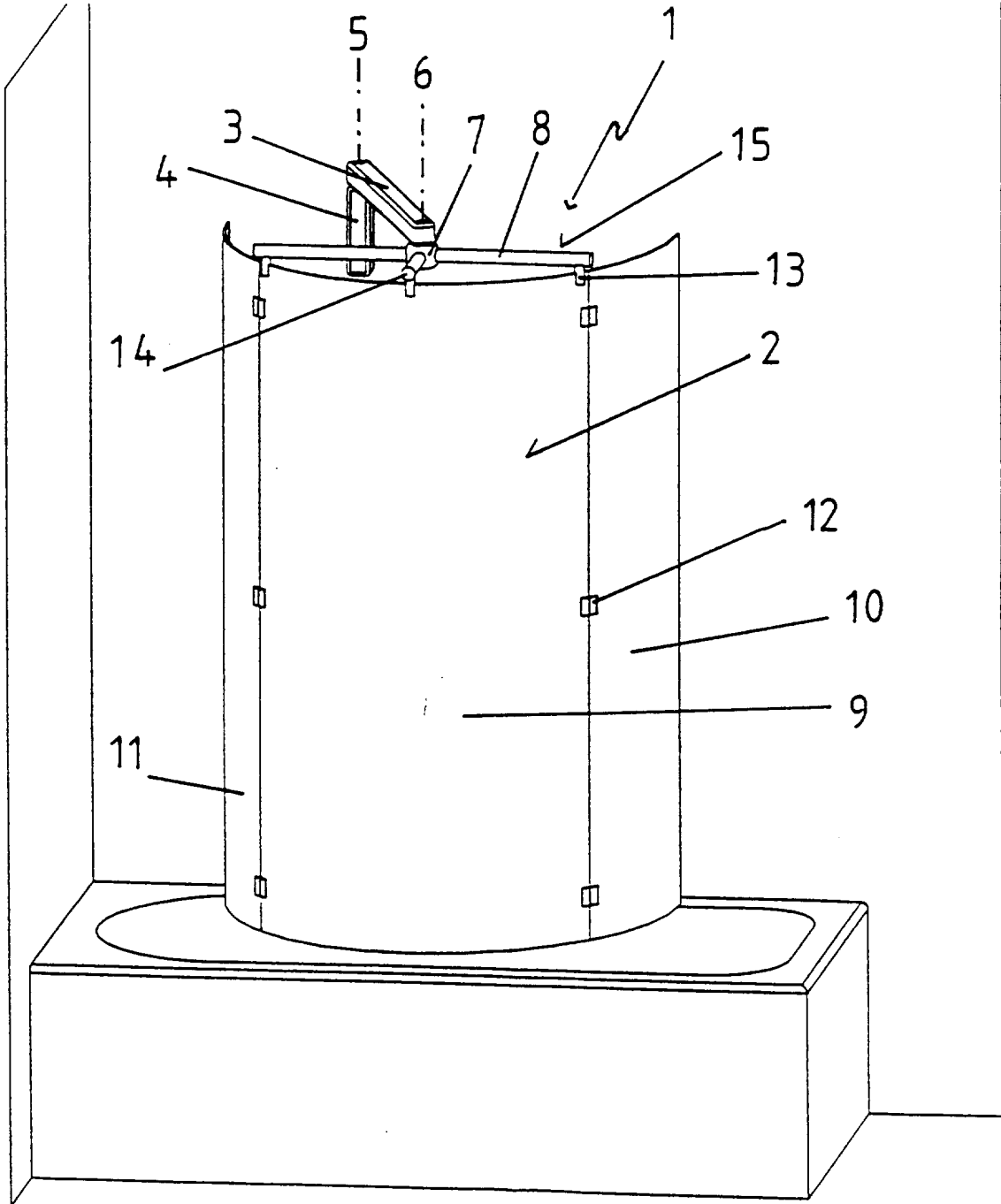


FIG. 3

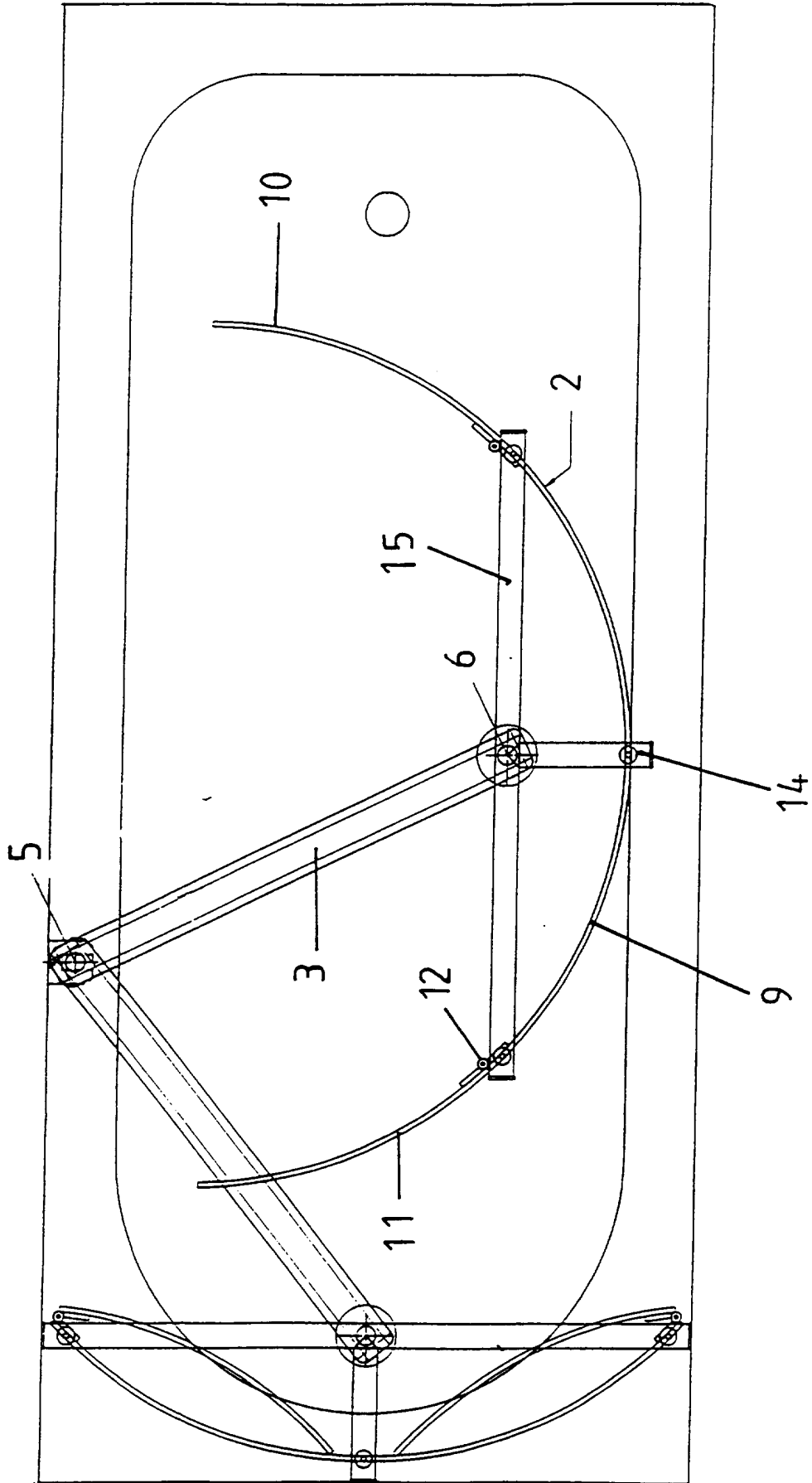
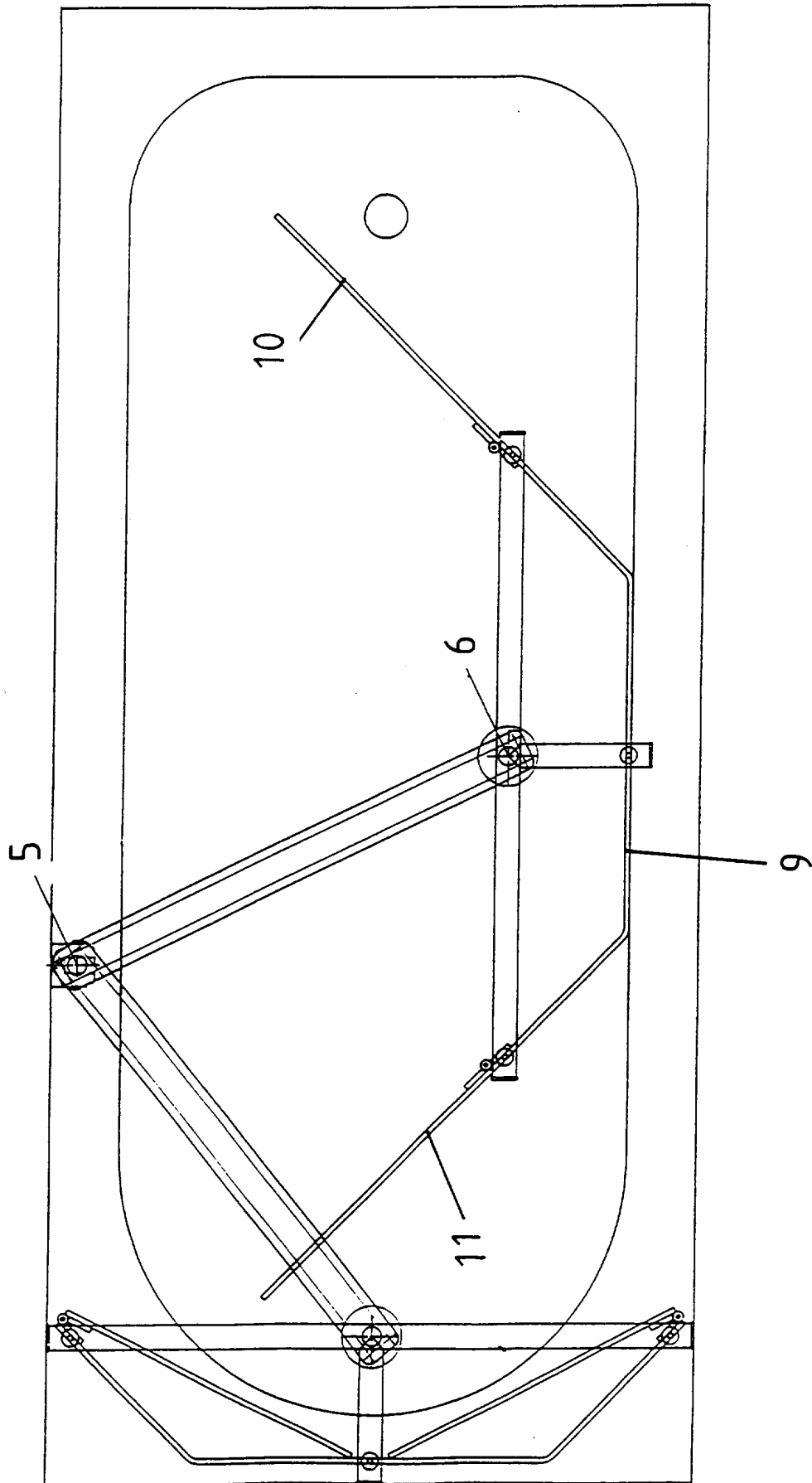


FIG. 4





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95

TEL. 01/53424; FAX 01/53424-535; TELEX 136847 OEPA A

Postscheckkonto Nr. 5.160.000; DVR: 0078018

Beilage zu GM 509/97,

Ihr Zeichen: 185

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶ : A47K 3/22

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A47K 3/00

Konsultierte Online-Datenbank:

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
X	EP 457 072 A1 (HÜPPE...) 21. November 1991 (21.11.91) ganzes Dokument	1-6
A	EP 330 014 A1 (FALPER...) 30. August 1989 (30.08.89) ganzes Dokument	1
A	EP 677 269 A1 (HÜPPE...) 18. Oktober 1995 (18.10.95) ganzes Dokument	1
<input type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt		
<p>Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):</p> <p>„A“ Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert.</p> <p>„Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für den Fachmann naheliegend ist.</p> <p>„X“ Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.</p> <p>„P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (älteres Recht)</p> <p>„&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.</p>		
<p>Ländercodes:</p> <p>AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland; EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes</p>		

Datum der Beendigung der Recherche: 12.3.1998

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Wankmüller

Vordruck RE 31a - Recherchenbericht - ZI.2258/Präs.95